

auf neue Rechnung vortragen; auch 1916 mit Gewinn gearbeitet. 1917 erstmals 6%, dann für 1918 15% Divid. verteilt.

Anleihe: M. 1 500 000 in 4% Teilschuldverschreib. v. 1905, rückzahlbar zu 103%, Stücke à M. 1000, auf Namen der Württ. Vereinsbank in Stuttgart u. durch Indossam. übertragbar. Zs. 1./5. u. 1./11. Tilg. ab 1906 in längstens 20 Jahren durch jährl. Ausl. im April auf 1./11.; seit 1911 verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 6 monat. Frist zulässig. Die Anleihe hat kein dingliches Recht erhalten, doch ist die Ges. nicht befugt, ihren derzeitig hypoth.-freien Grundbesitz in Geislingen u. Göppingen während der Dauer des Schuldverhältnisses zugunsten Dritter zu belasten. Noch in Umlauf Ende 1918: M. 659 000. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimm. Kurs in Stuttgart Ende 1905—1918: 102.75, 102.50, —, 100, 99.50, 100.50, 100, 101, 98, —*, —, 90, —, 98.50*%o. Zugel. Okt. 1905.

Hypothek: M. 1 400 000 einschl. Berliner Grundstück zur 1. Stelle.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. Mai.

Stimmrecht: Jede Aktie I. Em. = 1 St., jede Aktie II.—VII. Em. = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 10% zum R.-F. bis 33 $\frac{1}{3}$ % des A.-K. (ist erfüllt), dann zunächst 5% Div., vom verbleib. Überschuss vertragsm. Tant. an Dir. und Beamte. 5% Tant. an A.-R. (ausserdem ist der A.-R. berechtigt, bis 5% als bes. Entschädigung an seine Mitgl. für gewisse ständige Leistungen in der Verwaltung zu vergüten), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Grundstücke, Gebäude u. Einricht. 4 539 676, Fabrikat.- u. Betriebskto 4 481 310, Kassa u. Wechsel 811 926, Bankguth. 8 024 164, Wertp. 141 819 000, Debit. 5 753 444, eigene Filial. 2 936 794, Beteilig. 1 169 178. — Passiva: A.-K. 6 750 000, Hypoth. 1 400 000, Oblig. 659 000, do. Zs.-Kto 5133, unerhob. Div. 3450, R.-F. 4 281 129, Extra-R.-F. 1 000 000, R.-F. für ausw. Beteilig. 476 713, Kursres.-F. 600 000, Unterst.-F. 3 101 278, Pens.-F. 2 544 423, Wohlf.-F. 171 260, Dr. G. v. Siegles Stiftungs-F. 88 672, Han-Schaufflers do. 20 724, Kredit. 4 766 419, Rückl. f. Betriebsumstell. 1 500 000, do. f. Kriegssteuer 9 000 000, Gewinnvortrag v. 1917 1 687 396, Gewinn 1918 3 842 794. Sa. M. 41 898 395-

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Reingewinn M. 3 842 794. — Kredit: Fabrikat.-Überschuss 2 373 320, div. Erträgn. 73 906, Gewinn an Filial. u. Beteilig. 1 395 567. Sa. M. 3 842 794.

Kurs Ende 1901—1918: 300, —, 355, 397, 396, 400, 390, 339, 365, 428, 395, 400, 375, 312*, —, 290, —, 225*%o. Zugel. sämtl. Stücke, und zwar die Aktien VII. Em. im Nov. 1912. Notiert in Stuttgart.

Dividenden 1901—1918: 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 18, 4, 15, 15, 20, 18%o. Ausserdem f. 1917 einen Bonus von M. 50 bezw. 100 pro Aktie verteilt. C.-V.: 5 J. (F.)

Direktion: Komm.-Rat Hugo Fahr, Eugen Fahr, Oskar Jetter, Hugo Debach, Geislingen; Stellv. R. Mumm, Theod. Raff, Göppingen; C. Fellmeth, Geislingen.

Prokuristen: A. Breitschwerdt, Friedr. Weber, Rich. Majer, Friedr. Beil, Dr. Ad. Hainlen, Eugen Schmid, Geislingen; E. Calwer, Göppingen.

Aufsichtsrat: (5—10) Vors. Geh. Komm.-Rat Gust. von Müller, Stellv. Herm. Ostertag, Geh. Hofrat Dr. E. von Pfeiffer, Karl von Ostertag-Siegle, Geh. Komm.-Rat Paul Zilling, Geh. Hofrat Franz Intelmann, Freih. Fr. von Gemmingen-Hornberg, Privatier Herm. Sick, Stuttgart; Geh. Komm.-Rat Dr. Ing. C. Haegele, Fabrikant Karl Haegele jr., Geislingen.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Stuttgart: Württemb. Vereinsbank.

F. Küppersbusch & Söhne, Actiengesellschaft

Schalcker Herd- und Ofen-Fabrik zu Gelsenkirchen-Schalke i. Westf.

Gegründet: 25./3. 1898. Gründer s. Jahrg. 1899/1900. Die Firma F. Küppersbusch & Söhne, G. m. b. H., brachte ihr Fabriketablisement in die A.-G. für M. 3 496 000 ein.

Zweck: Fabrikation von Herden, Öfen, Centralheizungen, Badeeinrichtungen, Warmwassererzeugungsanlagen, Dampfkochanlagen und verwandten Artikeln. Die Produktion erstreckt sich auf: I. Haushaltungsherde aller Art, Waschküchenherde, Kesselfeuerungen; II. Hotel-, Restaurations- u. Anstaltsherde, Artikel zur Heisswassererzeugung vom Küchenherd, Spül- u. Badeeinricht., Wärmeschränke u. Anrichten, Bratroste, Konditorei-Backöfen, Massenkochanlagen, Zentralheizungen, Waschkaueneinrichtungen etc.; III. Abt. für Kriegs- und Friedensbedarf für Landheer u. Marine, Feldküchen u. Feldbacköfen, Kochkessel auch für Volksernährung; IV. Gaskocher aller Art, Gasherde, kombinierte Gas- u. Kohlenherde, Gaswärmeschränke etc.; V. Schalcker Dauerbrenner, Schalcker Füllregulier-Postamentöfen, Irische Öfen etc.

Der unbelastete Grundbesitz der Ges. umfasst ca. 64 Morgen, wovon ca. 23 Morgen bebaut sind. Das Unternehmen, das z. Z. ca. 2500 Angestellte u. Arb. beschäftigt, besteht aus 2 Werken, dem alten Werk I, auf welchem sich das Verwalt.-Gebäude, das Musterlager, Schlossereien, Emallierwerk, Pressereien, Schleiferei, Kupferschmiede, sowie Hilfsräume u. Magazine befinden, u. dem neuen Werke II, welches eine grosse modern eingerichtete Giesserei, Schlossereien, Schleiferei, Emallierwerk, Kupferschmiede, sowie Lagerräume etc. umfasst. Neubauten u. Anschaffungen zur Ergänzung u. Vergrößerung einzelner Betriebe erforderten 1907—1916: M. 356 515, 215 650, 182 143, 158 091, 204 373, 413 434, 61 610, 154 161, 104 200, 4474. Auf beiden Werken sind 5 Dampfmaschinen mit einer Gesamtleist. von ca. 1100 Pferdekraften vorhanden, ausserdem wird dem Werk II vom Rheinisch-Westfäl.